



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

10 2019



Dankt dem Herrn, denn er ist gut
und seine Gnade hört niemals auf!
Psalm 118, 1

Monatsandacht zum Oktober 2019

„Nach deinem Vermögen gib Almosen; auch wenn du nur wenig hast, scheue dich nicht, wenig Almosen zu geben.“ (Tobit 4,8)

Manche evangelische Christen werden den aktuellen Monatsspruch in ihrer Bibelausgabe vergeblich suchen, denn er entstammt dem Buch Tobit. Dieses gehört zu den späten Schriften des Alten Testaments, die Luther bei seiner Übersetzung der hebräischen Bibel außen vorließ, weil sie ihm nur in griechischer Sprache vorlagen. In katholischen Bibelausgaben hingegen ist dieses Buch gemeinsam mit den anderen Spätschriften fester Bestandteil des Alten Testaments.

Die vorliegende Ermahnung zum Almosengeben gehört zu einer längeren Unterweisung, mit der der erblindete Tobit seinen Sohn Tobias auf eine weite Reise verabschiedet. Er gibt seinem Sohn als Vermächtnis die wesentlichen Regeln für ein Leben nach Gottes Willen mit auf den Weg, denn er selbst bereitet sich auf den Tod vor. Tobit, der selber viele Taten der Barmherzigkeit getan hat, ermahnt Tobias dazu, den Bedürftigen stets etwas vom eigenen Hab und Gut abzugeben, unabhängig davon, ob ihm viel oder wenig Vermögen zur Verfügung steht. Entscheidend ist für ihn offenbar nicht, wie groß eine Gabe ist. Entscheidend ist, dass die Armen Unterstützung erfahren. Und von dieser Pflicht sind auch die nicht Ausgenommenen, die selbst wenig haben.

Wenn heute Multimilliardäre wie Bill Gates und Warren Buffett regelmäßig

Milliarden für wohltätige Zwecke spenden, dann ist das nicht bedeutsamer als das sprichwörtlich gewordene „Scherflein“ der armen Witwe, die Jesus in Mk 12,41-44 dafür lobt, dass sie ihre letzten Pfennige weggibt. Gott sieht alle gnädig an, die bereit sind, zu teilen. Er schaut nicht darauf, ob eine Gabe groß oder klein ausfällt, sondern darauf, ob sie den Möglichkeiten derer entspricht, die etwas abgeben.

Für Gerechtigkeit zu sorgen und solidarisch die Bedürftigen zu unterstützen, ist in der Bibel keine Sonderpflicht für die Reichen. Das Wohlergehen der Armen ist eine Aufgabe, der sich alle gemeinsam zu stellen haben. Vor allem aber gilt dies für diejenigen, die nach dem Willen Gottes leben wollen. Weil Gott Gerechtigkeit und das Wohl der Armen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sieht, sind Wohlhabende und Menschen mit kleinem Geldbeutel gemeinsam herausgefordert. Niemand muss sich schämen, weil er nur wenig geben kann. Aber es ist auch niemand davon ausgenommen, sich die Frage zu stellen, welches Engagement zur Armutüberwindung angesichts der eigenen Lebenssituation eigentlich angemessen wäre, und dann danach zu handeln.

Prof. Dr. R. Dziewas
Hochschule Elstal



Aus der Arbeit der Gemeindeleitung

In den zurückliegenden Wochen hat sich die GL abschließend mit der Stellenbeschreibung für unsere zweite hauptamtliche Stelle beschäftigt und damit einen längeren Prozess des Fragens und der Orientierung über Inhalte und Ausrichtung unserer Arbeit als Gemeinde beendet. Die daraus entstandene Stellenausschreibung wurde in der Gemeindestunde am 15.09. vorgestellt und wird kurzfristig in den einschlägigen Medien veröffentlicht. Bitte betet mit dafür, dass unser Herr uns die richtige Person für unsere Gemeinde zeigt. Für die Zeit bis dahin freuen wir uns über die Mitarbeit von M. Balz im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit auf geringfügiger Basis. M. Balz kommt aus Berlin und studiert Soziale Arbeit und Gemeindepädagogik an der Ev. Hochschule hier in Bochum. Herzlich willkommen!

Aktuell beschäftigen wir uns mit der Jahresplanung für das kommende Jahr. Die vielfältigen und notwendigen Veränderungen, die wir sehen, wollen wir aufgreifen und darüber weiter nachdenken, welche Konsequenzen sich daraus für unsere Gemeinde in Zukunft ergeben.

Bei allen Veränderungen erleben wir nicht nur, dass Arbeiten und Dienstbereiche zu Ende gehen (wie zuletzt der Chor), sondern auch Neues entsteht und so mancher unter uns neue Arten von Mitarbeit zum Lob Gottes entdeckt. Darin erleben wir die Gegenwart Gottes, der uns immer wieder motiviert und ermutigt, seine Gemeinde in Bochum weiter zu bauen. Seid alle mit dabei! Es lohnt sich!

Für die Gemeindeleitung
S. Janssen

Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Breuer
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
A. Schatta
S. Sievers
E. Staschullo



Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

Unser Gott kann euch und uns täglich neue Kraft schenken. In einem kurzen Gebet hat Johannes Raster das so ausgedrückt:

*Wie ein gewaltiger Berg, so steht der Tag vor mir.
Werde ich schaffen, was mich erwartet?
Reicht meine Kraft für das, was kommt?
Begleite mich, Gott, in diesen Tag,
Mache mir Mut zum ersten Schritt.*

Geburtstage im Oktober

| | |
|---------------|---------------|
| C. Schnabel | G. Laskowski |
| T. Grzella | R. Payambari |
| K. Menne (F) | H. Gardziella |
| C. Nolte | G. Zewdie (Z) |
| H. Wagner | T. Nkam |
| T. Demeke (Z) | M. Wasnik |
| M. Jordan | M. Schatta |
| G. Lubinetzki | F. Gellert |
| M. Kanigowski | G. Glaß |
| S. Kruse | F. Grzella |
| N. Domke | J. Markert |
| E. Lauhöfer | B. Milewski |

(F) - Freund(in) der Gemeinde, (Z) - Mitglied der äthiopischen Zweiggemeinde

Kindergeburtstage

L. T. Teich
H. Derega

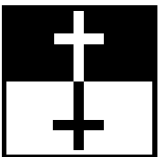
Zum Geburtstag und für euer neues Lebensjahr wünschen wir euch grenzenloses Vertrauen auf Gott. Er hat alles für euch getan. Ihr könnt ganz ruhig sein!

*Sei still mein Herz, sei still
und vertrau auf deinen Gott.
Der deine Wunden kennt, sie verbindet und heilt.
Der deine Monster zähmt und sie für dich vertreibt.
Der für dich 1000 Tode stirbt und auch den letzten besiegt.
Und wenn dich der Mut verlässt, hört er dein leises Gebet.
Der dich nach Hause bringt, wenn du verloren bist.
Dein Ausweg und Notausgang am Ende des Wegs.
Der dich auf die Schulter nimmt, wenn es nicht weiter geht.
Und, wenn dich die Kraft verlässt, auf dem letzten Stück trägt.
Sei still mein Herz, sei still
und vertrau auf deinen Gott.*

M. Schlüter

Gemeinde-Leben

Verstorben



Fast 100 Jahre durfte unsere Schwester **G. Fern** auf Erden erleben. Mitte Juni 2019, hat Gott sie in sein ewiges Reich gerufen. Dort kann sie nun schauen, was sie ihr Leben lang geglaubt hat.

In Bochum-Laer wird G. Fern im Jahr 1919 geboren, als das zwölfte Kind der Eheleute A. und A. Dworak.

In Schwelm lernt sie Hauswirtschaft und bleibt dieser Liebe ihr Leben lang treu. G. kocht und backt viel. Sie versorgt gerne Gäste. Plätzchen, Himbeerquark und Wirsingkuchen, Früchte aus dem eigenen Garten und allerlei Handarbeiten - das ist ihre Welt: Das Haus, die Familie - und natürlich ihre Gemeinde.

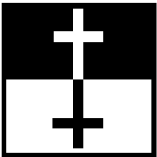
Am 1933 wird sie von Pastor Janssen getauft und Mitglied der Immanuelkirche. Da ist sie 13 Jahre alt und bekennt frei ihren Glauben an Jesus Christus. Dieser Glaube trägt sie durch bis an ihr Lebensende. Treu ist sie ihrer Gemeinde ihr ganzes Leben lang. Der Gemischte Chor der Gemeinde wird ihre große Leidenschaft. Im Alter von 15 beginnt sie mitzusingen bis zu ihrem 80. Lebensjahr. Im Jahr 1948, während einer Jugendfreizeit der Immanuelkirche, lernt sie ihren Mann A. kennen. Drei Mädchen schenken sie gemeinsam das Leben, bis ihr Mann im Mai 1991 unerwartet an Herzversagen stirbt und ihr vorausgeht.



"Gib dich zufrieden und sie stille." Das ist G. Ferns Leitspruch. Sie nimmt das Leben aus Gottes Hand, wie es eben so kommt. "Glaubst du an Wunder?" wird sie mal gefragt. "Nein" antwortet sie, "aber an Gottes Fügung." Gottes Fügung nimmt sie auch an, als sie vor einigen Jahren durch einen Herzinfarkt pflegebedürftig wird. Und in diesem Frieden - ohne Angst - darf sie dann auch sterben. "Meine Gnade soll nicht von dir weichen ..." steht über der Anzeige zu ihrem Tod. So hat sie es erlebt und mit ihrem Leben bezeugt.

G. Bremer

- - - - -



Eines Morgens Anfang September 2019 hat Gott unseren Bruder **E. Siegmund** im Alter von 86 Jahren aus dieser Welt in sein ewiges Reich gerufen. Er wurde geboren 1933 in Kurken, einem Ort in Ostpreußen, heute Polen. Nun hat er neue Heimat bei Gott gefunden.

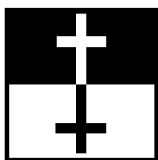
Nach dem frühen Tod des Vaters zieht es E. Siegmunds Mutter über eine Anzeige nach Bochum, um dort den Witwer K. Bontzek zu heiraten. Auch er hat drei Kinder alleine durchzubringen. Zur Hochzeit im März 1939 wird E. so vom Einzelkind zum dreifachen Stiefbruder.

Nach dem Besuch der Volksschule lernt er ab 1949 bei der Post den Beruf des Fernmeldebauhandwerker. Als Fernmeldehauptsekretär beendet er 1994 seine berufliche Laufbahn bei der Telekom. Ein Beamter ist E. durch und durch: korrekt und genau, auch zu Hause. Unkraut zwischen Stein-Platten hat bei ihm keine Chance! Brummig kann er sein, aber tief drin in ihm wohnt auch eine große Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit. Alles Handwerkliche ist seins. Da packt er gerne mit an.

Am 1948 bekennt er sich in der Baptistengemeinde Bochum-Hamme öffentlich zum Glauben an Jesus Christus und lässt sich taufen. Von seiner Hoffnung in Gott singt er über viele Jahre im Männerchor. Ebenfalls in der Gemeinde lernt er seine Ehefrau G. kennen. Sie heiraten am 1959 und ihnen werden drei Kinder geschenkt. Aber die Ehe hält nicht dauerhaft. Wer sich kümmert und auch finanziell hilft, ist seine Mutter. Wieder versorgt sie einen Witwer mit 3 pubertierenden Kindern.

Erst 1985 tritt dann E. Rohmann in E. Siegmunds Leben. Ihre Familie stammt wie er selbst aus Ostpreußen. „Das passt!“ Und so verbringen sie noch 34 gute Jahre miteinander. Bis E. krank wird und das Herz nicht mehr so richtig will. Kurz vor seinem Tod im Krankenhaus glaubt er Jesus zu hören, wie der ihn zu sich ruft. Nach Hause, da wo alle Not ihren Frieden findet und Gott jede Träne abwischt.

G. Bremer



Vor wenigen Tagen ist **H. Wedel** friedlich für immer eingeschlafen. Dies ist insbesondere für Ihre Kinder eine sehr schwere Zeit und wir wollen für sie um Gottes Hilfe bitten. Er kann am besten trösten!

Weil bereits Redaktionsschluss war, können wir den Nachruf für H. Wedel erst im November bringen.

Geburt

Die Familie Beckmann hat Zuwachs bekommen. **S. C. Beckmann** wurde Mitte August 2019 geboren. Wir gratulieren ihren Eltern C. und D. Beckmann herzlich und wünschen der ganzen Familie Gottes Segen!

Adressänderung

U. Kriegel ist umgezogen. Ihre neue Anschrift ist...

...wie üblich aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes enthalten.

Neue Telefonnummer

U. Gröne ist ab sofort unter einer neuen Telefonnummer zu erreichen.

Auch diese Daten werden nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.



Termine im Oktober

| | | |
|-----------|-----------|--|
| 30 | Mo | 19.30 Uhr: Frauengesprächskreis bei M. Domke |
| 01 | Di | 19.30 Uhr: Gemeinde im Gespräch |
| 02 | Mi | Das Bibelgespräch entfällt 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen |
| 03 | Do | |
| 04 | Fr | 17.00 Uhr: Jungschar 17.15 Uhr: Christliches Yoga mit Kathi Lang 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend |
| 05 | Sa | 14:00 Uhr: Trauerfeier zum Tod von H. Wedel 20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister |
| 06 | So | 10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Kita Moderation: K. Bremer, Predigt: G. Bremer Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister |
| 07 | Mo | |
| 08 | Di | |
| 09 | Mi | 15.00 Uhr: Frauenstunde 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen |
| 10 | Do | 19.30 Uhr: Alive Worship - Vollkommene Liebe Tour Worship mit Alive Worship, ELI Worship und Henok Worku |
| 11 | Fr | 17.00 Uhr: Jungschar 17.15 Uhr: Christliches Yoga mit Kathi Lang 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend |
| 12 | Sa | |
| 13 | So | 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zu Jos. 2, 1-21 Moderation: M. Reinecke, Predigt: T. Halagan 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister |
| 14 | Mo | |
| 15 | Di | |
| 16 | Mi | 17.30 Uhr: Bibelgespräch mit M. Holz 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen |



| | | |
|----|----|---|
| 17 | Do | 09.30 Uhr: „Kaffeepause“ im Foyer der Immanuelkirche |
| 18 | Fr | |
| 19 | Sa | 15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister |
| 20 | So | 10.00 Uhr: Gottesdienst zu Jak. 2, 14-26 Moderation: D. Lohan, Predigt: T. Schäfer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister |
| 21 | Mo | |
| 22 | Di | |
| 23 | Mi | 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen |
| 24 | Do | |
| 25 | Fr | 17.15 Uhr: Christliches Yoga mit Kathi Lang |
| 26 | Sa | 15.00 - 18.00 Uhr: „Tag der offenen Tür“ für die neuen Nachbarn |
| 27 | So | Achtung: Zeitumstellung! 10.00 Uhr: Gottesdienst zu Joh. 5, 1-16 Moderation: J. Wendt, Predigt: D. Wagner (EFG Neuenflügel) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister |
| 28 | Mo | |
| 29 | Di | |
| 30 | Mi | 15.30 Uhr: Gemeinde 60plus (bisher: Seniorenstunde): „Die Jahreslosung- was ist geblieben?“ mit Pfarrerin S. Sandmann, Mülheim 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen |
| 31 | Do | |

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 03. November 2019
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.



Sammeln für den Erntedank-Tisch

Am 6. Oktober feiern wir unser Erntedankfest. Auch in diesem Jahr soll es wieder einen geschmückten Tisch dazu geben, der unseren Dank zum Ausdruck bringt. Das kann aber nur gelingen, wenn viele ihre Ideen und Gaben beisteuern. In den letzten Jahren ist die Beteiligung leider immer geringer geworden, so dass wir euch an dieser Stelle ermutigen möchten, euren persönlichen Dank in Form einer Spende (Naturalien) auszudrücken. Wenn ihr die Gaben, die euch wichtig sind, im Laufe des Samstagvormittags (5.10.) vor dem Kücheneingang der Immanuelskirche ablegt, werden wir uns am Nachmittag bemühen, daraus einen dekorativen Tisch zu gestalten.



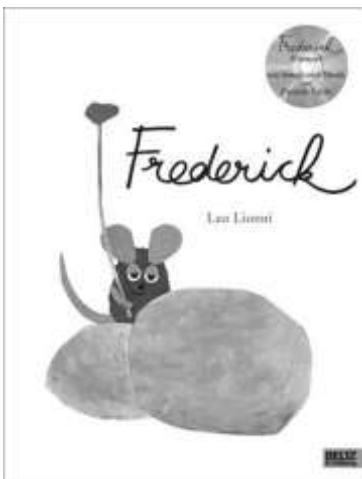
Uschi & Inge

Eine Maus im Gottesdienst

Hallo liebe Gemeinde!

Der Herbst naht mit großen Schritten und wir sind voller Vorfreude auf unseren nächsten Familiengottesdienst am 6.10.2019. Frederick, die kleine Maus wird diesmal im Mittelpunkt stehen. Alle Mäuse sammeln fleißig Essen für den Winter. Und Frederick? Er sitzt und guckt. Sammelt er wirklich nichts? In einem kleinen Theaterstück werden sie die Lösung finden!

Ansonsten sind unsere neuen Kinder und Eltern alle sehr gut in der Kita angekommen und wir planen viele tolle Zusammentreffen, Elternabende, Nachmittagsaktionen und vieles mehr. Das Kita Jahr kann beginnen...



Liebe Grüße
alle Kleinen und Großen aus der Kita Bunte Arche

Unser Erntedankopfer soll dazu dienen, den Menschen in der Mission und die ganzheitliche Arbeit (materielle Hilfe und die Botschaft das Gott sie liebt) in Südamerika, Afrika und Indien zu stärken.

Wenn man Adrián Campero begegnet, dann hinterlässt das bleibende Eindrücke: Seit über 30 Jahren ist er der leitende Missionar von EBM INTERNATIONAL unter den Ketschua in den Anden von Peru. Eine Arbeit, die ohne Adriáns tiefen Glauben unmöglich wäre. Unzählige Menschen wurden in dieser Zeit Christen und Gottes Liebe hat ihr Leben grundlegend verändert. Diese Arbeit hat weitreichende Auswirkungen: Armut wird bekämpft, Menschen werden von Alkoholabhängigkeit frei und ihre Gesundheit verbessert sich. Mittlerweile ist ein Netzwerk von 60 Gemeinden entstanden und 50 weitere sollen in den nächsten Jahren dazu kommen. Adrián leitet mittlerweile ein Team von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. EBM INTERNATIONAL unterstützt auch die Arbeit von den Ehepaaren Puñal, Mondoñedo und Franco in Peru.

In den Dörfern des ehemaligen Inkareichs wird bis heute Ketschua gesprochen. Um die Menschen in ihrer Kultur und Sprache noch besser zu erreichen, gibt es seit 2017 das

Ketschua-Bibelseminar. Hier werden 190 Frauen und Männer für ihren Dienst gestärkt und mit wertvollen Kompetenzen ausgestattet. Das Unterrichtsmaterial ist auf die Lebensart der Ketschua abgestimmt. Neben theologischen Kompetenzen vermitteln die Schulungen lebenspraktische Fähigkeiten, wie den Anbau verschiedener Getreidesorten. Das ist ein wichtiger Aspekt in der Andenregion, wo durch harte Witterungsverhältnisse regelmäßig Ernteausfälle das Leben bedrohen.

EBM INTERNATIONAL unterstützt über 50 verschiedene Projekte und Mitarbeiter im Bereich der Kompetenzförderung. Mehr als eine halbe Millionen Euro an Spenden sind dafür nötig.

Weitere Beispiele sind die Schulungsarbeit von R. Claas im Südlichen Afrika und die Arbeit von K. Schwarz auf der Balaka-Farm in Malawi. Beide Missionarinnen tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass Menschen ihr Leben aktiv in die Hand nehmen und in ihren Berufungen gestärkt werden. Mehr als 800 Frauen haben an einer Konferenz in Sambia teilgenommen, die Regina mit initiiert hat. In Indien konnten in diesem Jahr 70 Frauen ihre Ausbildung zur Schneiderin bei unserem Partner CREAM beenden. Die Zeugnisse der Veränderung, die der

Projektleiter S. Sagar immer wieder teilt, sind beeindruckend. Insgesamt unterstützt EBM INTERNATIONAL 14 Näschulen im Land.

Wer mehr wissen will, schaut unter <https://www.ebm-international.org/de/2019/06/13/erntedank/>
Danke für euer Geben!



Am 26. Oktober 2019 haben wir einen „Tag der offenen Tür“

Jetzt ist es endlich soweit: Die ersten Mieter ziehen in den neuen Wohnkomplex an der Hermannshöhe ein. Den neuen Nachbarn - und auch den alten - wollen wir uns vorstellen und deshalb am 26. Oktober von 14 - 17:00 zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Immanuelkirche einladen.

Führungen durchs Gemeindehaus, ein Spielangebot für Kinder, eine Tombola und einige andere Aktionen sind angedacht und in Planung. Bei Kaffee und Kuchen wird Gelegenheit sein, ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen. Bitte merkt euch den Termin

vor! In den nächsten Wochen gibt es weitere Infos. Damit es ein gelungener Nachmittag wird, sollten auch wir Gastgeber zahlreich anwesend sein; denn Immanuelkirche – das sind doch wir alle!

In der Garderobe der Immanuelkirche hängen Listen aus. Dort kann/darf/soll sich jeder eintragen, der an diesem Tag der offenen Tür mitarbeiten möchte.

Bitte macht davon reichlich Gebrauch, denn wir benötigen an diesem Tag viele Helfer.



Trotz Ferien: Herzliche Einladung zur

„Kaffeepause“

am 17. Oktober, 09.30 Uhr

im Foyer der Immanuelkirche.

Komm einfach mit dazu, lass uns
über Gott und die Welt reden und bring mit,
was du gerne isst...



Manchmal muss sich auch mal was ändern...

...in diesem Fall ist es der Name unserer Seniorengruppe, denn ab sofort heißen wir **„Gemeinde 60plus“**. Wir möchten offen sein für alle Menschen ab 60 Jahren, möchten uns weiter mit interessanten Themen beschäftigen, laden dazu oft auch Referenten ein. Aber auch die Gemeinschaft kommt nicht zu kurz. Also: herzlich willkommen bei der „Gemeinde 60plus“ jeden letzten Mittwoch des Monats ab 15.30 Uhr.

Thema am 30. Oktober: „Die Jahreslosung- was ist geblieben?“ mit Pfarrerin S. Sandmann aus Mülheim.

Pop präsentiert

Alive Worship – **VOLLKOMMENE LIEBE TOUR**

BOCHUM // *Support* ELI WORSHIP

10. Oktober 2019, 19:30 Uhr | **IMMANUELKIRCHE** Hermannstraße 21

Ticket VVK 10 €, 12 € // Abendkasse 15 €

ELI WORSHIP mit HENOK WOKU

POWERED BY DRAN GerthMedien cvents

Bitte vormerken: Büchertisch-Sonntage
24. November, 1., 8. und 15. Dezember

Es gibt wie jedes Jahr üblich Abreißkalender, Losungen und andere Fotokalender zu erwerben. Falls Ihr konkrete Bestellungen machen möchtet, könnt Ihr mir die Artikelnummern im Laufe der nächsten Zeit mitteilen oder mit Namen versehen in mein Fach legen. Danke!

M. Raschke

Hilfe gesucht!

Im Kinderbereich der Gemeinde benötigen wir dringend Verstärkung.

Wir suchen:

Kinderbegeisterer, Welterklärer, Bibelentdecker und Schöne-Zeit-Bereiter für die Bereiche:

Kinderteil im Gottesdienst:
5-7 Minuten sonntags mor-
gens für Kinder von 3-12

Kindergottesdienst: sonntags
parallel zum Gottesdienst für
3-6 jährige und 7-12 jährige

Winterspielplatz: Dienstag
nachmittags für 0-4 jährige
mit ihren Eltern

Jungchar: Freitag nachmit-
tags für Kinder von 7-13

Du hast eine Frage, du magst mal schauen, ob das was für dich ist oder du willst sogar direkt mitarbeiten? Hier sind deine Ansprechpartnerinnen:

Kinderteil: S. Primke und B. Wendland
Kindergottesdienst: K. Meyer
Winterspielplatz: B. Himmelsbach
Jungchar: L. Kuhle.

Wir freuen uns auf dich!

Wir sind auf 4300 m über dem Meeresspiegel in der kleinen Gemeinde Thusa in Peru. Hier im Hochland der Anden, rund um Cusco und in der Nähe der Inkastätte Macchu Picchu, die zu den neuen sieben Weltwundern gehört, besuchen wir insgesamt 13 Gemeinden und eine Missionskonferenz. Der Hauptmissionar von EBM INTERNATIONAL in der Region ist Adrián Campero. Durch seinen Dienst sind bereits mehr als 60 Gemeinden unter den Ketschua entstanden.

Bei den vielfältigen Begegnungen sind wir immer wieder von Adriáns Art begeistert: Mühelos stellt er sich auf die unterschiedlichen Gespräche ein und ist sehr nah bei den Menschen. Er hat ein offenes Ohr, betet viel spontan für unterschiedliche Anliegen. Die Menschen vertrauen ihm und bringen ihm ihre Offenheit entgegen. So wachsen die Gemeinden und viele Menschen werden gestärkt. Bei einer Missionskonferenz in San Luis folgen mehr als 30 Menschen einem Aufruf von Adrián, ihr Leben Jesus anzuvertrauen oder sich ganz bewusst neu in seinen Dienst stellen zu lassen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie leidenschaftlich hier der Glaube an Gott gelebt wird.

Für die Ketschua-Gemeinden ist diese jährliche Missionskonferenz eine große Ermutigung. Über vier Tage

wird das Leben an einem Ort geteilt. Viele Gemeindemitglieder öffnen ihre Häuser für Gäste, im Gemeindehaus entsteht ein Matratzenlager und ein großes Versammlungszelt wird extra aufgebaut. Jeden Tag bereitet eine andere Gemeinde das Essen für die bis zu 500 Menschen vor – irgendetwas wurde dafür eine Kuh geschlachtet – wir sehen nur, wie sie nach und nach zu Essen verarbeitet wird.

Die Ketschua singen gerne und viel. Neben den gemeinsamen Liedern im Gottesdienst gibt es auch mehrere Programmteile, in denen die Gemeinden einstudierte Musikstücke vortragen. Die Gitarren haben hier sechs, manchmal aber auch acht oder zehn Saiten und die Bassgitarre spielt viel mehr Melodie als Rhythmus. Immer wieder kommen unterschiedliche Flöten zum Einsatz. Wir versuchen mitzusingen, auch wenn Ketschua für uns auf den extra gedruckten Liedblättern schon sehr schwer zu lesen ist. Alles ist fremd.

Graciastan qoyki Qespichiqnillay,
Graciastan qoyki Kallpnchaqnillay.
Nicht einmal Google kann diese Worte übersetzen. Aber wir spüren deutlich, dass wir gemeinsam vor Gott stehen und unserer Dankbarkeit für das, was Gott in unser aller Leben tut, Ausdruck verleihen.



IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



[www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/](https://www.facebook.com/ImmanuelskircheBochum/)

Sprechstunden

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer nach Vereinbarung

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis

Gemeindeunterricht

Probe Anbetungsband

„Kaffeepause“

Jungschar

POTT „Praise On The Top“

Kindergottesdienst

Kinderbetreuung

Teenagerkurs „God's Gang“

Jeden dritten Donnerstag im Monat

Kids und Teens von 6 bis 12

Teens und Jugendliche von 13 bis 25

ab 6 Jahre

3 bis 6 Jahre

Nach Bedarf

Sa. nach Absprache

Mittwoch 19.00 Uhr

Donnerstag 09.30 Uhr

Freitag 17.00 Uhr

Freitag 18.30 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastor:

G. Bremer

pastor@immanuelskirche-bochum.de

Kassierer:

kasse@immanuelskirche-bochum.de

Studentenwohnheim:

Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt

www.king-haus.de oder www.parks-haus.de

Kindertagesstätte

Leitung: S. Albrecht

kita@bunte-arche-bochum.de

<https://immanuelskirche-fuer-bochum.de>

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg

IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

E. und A. Kanowski

gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss:

Für den Gemeindebrief „November 2019“: 20. Oktober 2019

